

An alle
Rechtsschutzgewährenden Stellen
im dbb

per E-Mail

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
BU/10/020557/er
Bitte stets angeben

Assistentin
Fr. Rische
(040) 369762-27

Datum
03.09.2010

Beihilfe - Musterverfahren
Unser Schreiben vom 02.06.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir kommen zurück auf unser oben genanntes Schreiben, mit dem wir Ihnen mitgeteilt haben, dass gemäß einem Urteil des Verwaltungsgerichts Göttingen die Beihilfevorschriften in Niedersachsen seit dem 27.10.2009 keine Gültigkeit mehr haben.

Mittlerweile hat die Oberfinanzdirektion Niedersachsen gegen das Urteil Antrag auf Zulassung der Berufung gestellt.

Mit Schreiben vom 26.08.2010, das wir in anonymisierter Form diesem Schreiben in der Anlage beifügen, akzeptierte die OFD Niedersachsen dieses Verfahren als Musterverfahren.

Wir empfehlen daher nochmals, für sämtliche Aufwendungen im Sinne des § 80 Abs. 3 NBG, n. F. Beihilfe zu beantragen und gegen ergehende ablehnende Beihilfebescheide sowie noch nicht bestandskräftige Beihilfebescheide rechtzeitig Widerspruch einzulegen. In der Anlage erhalten Sie ein entsprechendes Musterwiderspruchsschreiben.

Wir halten Sie in der Angelegenheit auf dem Laufenden.

Mit freundlichen Grüßen

Burghardt

(Vorname und Nachname)

(Ort, Datum)

(Straße und Hausnr.)

(Postleitzahl und Ort)

Oberfinanzdirektion Niedersachsen

(Adresse des zuständigen LBV)

vorab per Telefax

Beihilfebescheid vom _____
Ihr Zeichen _____

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich

Widerspruch

gegen den Beihilfebescheid vom _____ ein.

Zur Begründung des Widerspruchs beziehe ich mich auf das Urteil des Verwaltungsgerichts Göttingen vom 27.05.2010 (Az.: 3 A 158/09), wonach gemäß § 80 Abs. 3 NBG Beihilfe für die nachgewiesenen, medizinisch notwendigen und angemessenen Aufwendungen ohne Einschränkungen zu gewähren ist.

Bitte stellen Sie das Widerspruchsverfahren gemäß der Musterverfahrens-Abrede vom 26.08.2010 ruhend bis zur endgültigen Klärung der Frage, ob das oben genannte Urteil des Verwaltungsgerichts Göttingen rechtskräftig wird. Bitte teilen Sie mir schriftlich mit, dass Sie auf die Einrede der Verjährung verzichten und dass Sie den Widerspruch auch auf zukünftige Beihilfebescheide beziehen, soweit sie von der Überprüfung der Geltung der Beihilfevorschriften mit erfasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift